

Paris, 9. November. Der Temps richtet im Hinblick auf die bevorstehenden französisch-englischen Verhandlungen in sehr nachdrücklicher Weise an England die Mahnung, sich in dieser Angelegenheit auf die Seite Frankreichs zu stellen...

### Eine Talentlosigkeit ohne Charakter.

th. Wien, 8. November.

Der Ministerwechsel bildet in anderen Ländern ein politisches Ereignis: in Österreich in der Regel bloß eine gesellschaftliche Sensation. Wann in Baron Gautsch gegangen und Graf Stürgkh gekommen...

Wie aber kam man auf den Grafen Stürgkh? Die ganze Vergangenheit dieses Mannes, die parlamentarische wie die literarische, ist Würstlichkeit, Geisteslosigkeit und Charakterlosigkeit. Eine Talentlosigkeit ohne Charakter!

Daß der Wind hat sich von neuem gedreht, Stürgkh, der Ministerpräsident, beträt seine letzten Verort, spielt den „objektiven Beamten“ mit Sympathien für die Deutschen. Schnell haben ihn die Nationalen gefolgt...

Wir wollen damit indes nur sagen, Stürgkh's Ministerium wird auch hieral sein — überdies aber wird es alles Sonstige noch sein, wodurch man hoffen kann, sich im Amt zu behaupten. Andere politische Wächter als die, Ministerpräsident zu bleiben, hat Stürgkh nicht...

### Der italienisch-türkische Krieg.

Die Lage um Tripolis.

Rom, 9. November. Eine Depesche des Massagero aus Tripolis weiset über den plötzlichen bedrohlichen Plankenangriff auf die Vorhutkompanie des 3. Infanterieregiments von vorgestern nach...

Der Abgeordnete von Bengasi über die dortige Lage. Konstantinopel, 9. November. Nach den Neuierungen des Abgeordneten von Bengasi, Gheitwan-Bei, der Bengasi vor 12 Tagen verlassen hat...

Meer her dauernd neue Hilfstruppen, Munition und Proviant. Große Mengen Senfs sind vor Bengasi eingetroffen. Die Transporte ziehen nach Tripolis. Für diese Freiwilligen sind ausreichende Mäntel und Wärmehelme nebst Munition vorhanden...

### Die Massaker in Tunis.

Rom, 9. November. Die Vorgänge in Tunis haben hier ungeheure Erregung hervorgerufen, da sie nach den hier vorliegenden Meldungen wesentlich den Charakter eines Massenmordes tragen. Es wird berichtet, daß mindestens 20 Italiener getötet und mehr als 500 Italiener und Araber verwundet seien...

### Die „langhalsigen“ und „großherzigen“ Italiener.

Auf eine Anfrage des Pariser Matin bei dem italienischen Ministerpräsidenten Giolitti über die Ereignisse der Italiener in Tripolis antwortete dieser in einer Weise, die mit den tatsächlichen Verhältnissen herzlich wenig im Einklang steht. Er telegraphierte:

„Ich würdige die Gründe, die Ihre Anfrage eingegeben haben, aber ich bekenne, daß ich mich nicht ohne Zorn, nicht ohne Schmerz verpflichtet sehe, auf diese Frage zurückzukommen. Die Ereignisse haben nicht gefehlt, auch solche nicht, die von hervorragenden, an Ort und Stelle anwesenden Tageschriftstellern ausgingen und den verleumderischen Erfindungen von Feinden entgegengeleitet wurden...“

„Mit den Klaffern in e e Landes scheint Giolitti auf sehr gutem Fuße zu stehen. Jedwfalls weiß er ihre Sprache auf jegliche Verhältnisse geschickt zu übertragen.“

### Deutsches Reich.

#### Kartell zwischen Zentrum und Nationalliberalen am Niederrhein.

In Duisburg finden Ende dieses Monats die Stadtverordnetenwahlen statt. Bisher war es unseren Genossen nicht möglich, in das dortige Stadiparlament einzubringen, so daß sich der Kampf um die Mandate lediglich zwischen Zentrum und Nationalliberalen abspielte. Vor zwei Jahren gelang es unseren Genossen zum erstenmal, eine Stimmzahl von über 1200 zu erreichen...

#### Die Rentabilität der Aktiengesellschaften.

Im „Tag“ gibt Richard Calwer eine Abhandlung über die Rentabilität der Aktiengesellschaften. Calwer nimmt 23 Aktiengesellschaften unter die Lupe, die im Monat September 1911 ihre Bilanzen für das laufende Geschäftsjahr veröffentlichten. Calwer schreibt: „Diese Gesellschaften repräsentieren ein Aktienkapital von 406916900 M. Im Vorjahre belief sich ihr gesamtes Grundkapital auf 387129000 M.“

Dividende ausgeföhrt. Das bedeutet gegen das vergangene Jahr eine Steigerung um 1649000 Mark. In Prozenten des Nominalkapitals ergibt sich eine Besserung des Dividendenertrags von 5,2 Proz. auf 5,8 Proz.

In den Monaten Januar bis September 1911 haben insgesamt 2923 Aktiengesellschaften ihre Geschäftsberichte für das Jahr 1910, 11 publiziert. Das Grundkapital dieser 2923 Gesellschaften belief sich am Ende des letzten Jahres auf 11341770000 M. Within ist gegen das Vorjahr eine Zunahme um 1490904000 M. zu verzeichnen.

Wie das Aktienkapital ist bei all der „Last“, die ihm aufgebürdet haben soll, gewaltig gesiegen.

#### Das Getreidelieferungs-Konto.

K. Die Annahme, daß die Getreidelieferung eine weitere Zunahme erfahren wird, hat sich bisher nur zu sehr bestätigt. Das dem letzten Ausweis über Deutschlands Getreide- und Viehbestände von Roggen auf 322000 Doppelzentner gegen 325000 Doppelzentner in der Vergleichszeit 1910, von Weizen auf 185000 Doppelzentner gegen 174000 gegen 189000 Doppelzentner 1910.

Roggen	8 000 000	2 807 000	1 261 000
Weizen	1 588 000	1 849 000	1 065 000
Gerste	144 000	96 000	69 000
Dinkel	875 000	978 000	945 000
Roggenmehl	470 000	558 000	818 000
Weizenmehl	424 000	496 000	440 000

Es wurden demnach noch Meide an Ausfuhrprämien in den drei Monaten August, September, Oktober gezahlt für Roggen 15 045 000 M., Weizen 8 450 000 M., Gerste 1 485 000 M., Dinkel 4 875 000 M., Roggenmehl 2 350 000 M., Weizenmehl 2 332 000 M. insgesamt 34 945 000 M.

Diese Summe erhöht sich in Wirklichkeit noch, da die Ausfuhrprämien für Roggenmehl und Weizenmehl nur in Höhe des Roggens und Weizens angenommen sind. Der Verlust, den die Ausfuhr durch Bewährung der Ausfuhrprämien in Verlust von Wertscheinen erleidet, beträgt für diese Zeit 11,33 Millionen Mark...

#### St denn kein Hund da?

Von den angenehmen Umgangsformen, denn ich die wohlherzogenen Junker im Wahlkampf beiseite, gibt wieder einmal ein liberales Blatt, die Pommerische Rundschau, ein eindrucksvolles Bildchen. Wie diese Zeitung berichtet, verfuhr in einer öffentlichen Versammlung zu Jochenide, in der am 2. November der nationalliberale Kandidat für Rungard-Regenwalde sein Programm entwickelte, Herr v. Wergenhelm, der Sohn des bekannten Wandlerführers, eine ganze für die konservativere Partei zu berechnen, indem er seinen Vorfahrungen folgende Einteilung voranstellte:

„Es geht nicht über eine gute Erziehung! Das deutsche Volk läßt sich die Erziehung der Junker durch Hungerlöde und Liebesgaben, die es an sie zu zahlen hat, Markden leisten. Darum sind sie auch Leute von feinsten Kultur, die Hütle der Nation!“

#### Aufgehobener Termin zur Reichstagswahl.

Auf Anordnung des Minister des Innern hat der Regierungspräsident den auf den 30. November d. J. anberaumten Termin zur Vornahme einer Reichstagswahl im 8. Reichstagswahlkreis Domburg-Regenwald aufgehoben, und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Verdringung des Reichstages schon Anfang Dezember ihr Ende erreicht und der Termin für die allgemeinen Wahlen schon mit einiger Sicherheit zu berechnen ist.

#### Reichstagskandidaturen.

Das Zentrum beschloß, die Kandidatur des Grafen Daele in Duisburg nicht zu unterstützen. Damit wird die Kandidatur ausbleiben. — Die Neue Weltlich. Korreip. behauptet, es werde in bestimmten Kreisen die Erwägung, dem bisherigen Staatssekretär des Reichstags, dem bisherigen Reichstagspräsidenten, ein Mandat für den nächsten Reichstag anzubieten.

#### Aus dem sachsenburgischen Landtag.

wird dem Berliner Tageblatt gemeldet: „Der Großhändlermarx ist so hoch es, als die erste direkte Wahl die Mehrheit der Liberalen und Sozialdemokraten im sachsenburgischen Landtag führte. Leider war aber die erste Tat des Großhändlers im neuen Landtag ein Zeichen der Schwäche. Umgekehrt der Uneinigkeit der Liberalen gelang es nicht, die neue Zusammensetzung auch in der Wahl des Präsidiums zum Ausdruck zu bringen.“

Der Fleischverbrauch geht weiter zurück. Nach der letzten fertigen Berechnung des Kaiserlichen Gesundheitsamts auf den Kopf der Bevölkerung im Jahre 1909, auf 51,95 Kilogramm im Jahre 1910 zurückgegangen.